

## Tempo 60 in der Baustelle

**BILLSTEDT/HORN** Die 57-stündige Sperrung der A7 am vergangenen Wochenende hat (noch einmal) Folgen für die A1 am Autobahnkreuz Billstedt. Dort war eine mobile Lärmschutzwand an der Inselbaustelle versetzt worden, um einen Fahrstreifen mehr anzubieten. Das wird jetzt, wie die Autobahn GmbH mitteilt, wieder rückgängig gemacht. Vom 22. März, 22 Uhr, bis 23. März, 5 Uhr, steht auf der Richtungsfahrbahn Bremen an der Inselbaustelle deshalb nur der rechte Fahrstreifen zur Verfügung. Die Autofahrer werden gebeten, die hier geltende Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h zum Schutz der Anwohner einzuhalten, hieß es. (fbt)

## Gleich fünf auf einen Streich

**HAMM** Fünf Vergehen auf einen Streich hat sich ein 30-Jähriger „erlaubt“, als er am Freitag der vergangenen Woche gegen 10.50 Uhr an der Ecke Hübbesweg/Droopweg in einem Pkw unterwegs war. Er rammte ein am Straßenrand abgestelltes Kfz, stieg aus und flüchtete zu Fuß. Doch er kam nicht weit. Zeugen verfolgten ihn und hielten ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest. Die Beamten stellten dann fest, dass der Mann das Auto gestohlen hatte, keinen Führerschein besitzt und obendrein 1.41 Promille intus hatte. (to)

## Recyclinghöfe bleiben dicht

**HAMBURG** Am Karfreitag und Ostermontag fallen die Müllabfuhr und Wertstoffsammlung wegen der Feiertage aus. Dadurch ergeben sich Termiverschiebungen: In der Karwoche kommen die Müllmänner und -frauen einen Werktag früher als üblich, in der Osterwoche dann einen später als üblich. Die Recyclinghöfe bleiben an den Feiertagen und auch Sonnabend vor Ostern (3. April) geschlossen. (wb)

# Die Horner Keimzelle

Als der **BAUERBERG** ein kleiner Sandweg war



Historische Aufnahme um 1926: Die Scheune vom Großen Pachtthof am Bauerberg 18 (links) – und im Jahr 2019: Die Eingangstür zum Pflegeheim liegt an der Stelle der alten „Groot Dör“

Fotos: Haase, Hamburg Museum/Gerd von Borstel

**HORN Am Bauerberg vermutet man die ersten Ansiedlungen im 12. Jahrhundert. Die erste urkundliche Erwähnung fand Horn aber erst 1306 bei der Übertragung eines Hofes an das „Hospital zum Heiligen Geist“.**

GERD VON BORSTEL UND GERD RASQUIN

Der Ritter Heinrich von Wedel vererbte seinen Hof, den er einst vom Hamburger Domherrn Siegfried von Herslo (†7.10.1303) erworben hatte. Somit steht fest, dass es schon im 13. Jahrhundert einen Bauernhof in Horn gab, denn bereits 1270 taucht der Ortsname in einem Streberegister auf. Wo der aber genau gelegen hat, lässt sich heute nur vermuten, denn Karten aus dieser Zeit existieren für Horn nicht. Wahrscheinlich lag er auf dem Geestrücken und nicht in der flutgefährdeten Marsch. Man darf also annehmen, dass die heutige Straße „Bauerberg“ seinerzeit als kleiner Sandweg zu diesem Hof hinaufführte, wo heute der Supermarkt Penny und das Pflegeheim liegen. Nach 1663 wurde auf dem Areal ein neues Hofgebäude errichtet, in dessen südöstlichen Umfeld – etwa 50 Meter entfernt – man in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein weiteres Bau-

ernhaus erbaute, das auch als Scheune des Großen Pachtthofs bezeichnet wurde. Es bekam die Hausnummer „Bauerberg 18“. Als im April 1831 das Wohnhaus des „Großen Pachtthofs“ vorn am Bauerberg abbrannte, konnte die Scheune gerettet werden.

## HORN-DAMALS UND HEUTE

Teil 55

Mit Rückgang des landwirtschaftlichen Betriebs auf dem Pachtthof wurde der Wohnteil der Scheune vermietet, u.a. zog 1895 die Familie des Volksschullehrers Friedrich Manshardt hier ein. Ab 1929 nutzte man den Scheunenteil auch als Kohlenhandlung. Zwischen 1924 und 1928 bekam der Kunstmaler Hermann Haase (21.08.1862–31.07.1934) vom Museum für Kunst und Gewerbe den Auftrag, das dörfliche Horn in Aquarellen festzuhalten. Dazu gehörte auch die Scheune, unser heutiges Motiv. Maßstabsgenauigkeit und Liebe zum Detail machen seine Bilder heute zu kostbaren Dokumenten letzter dörflicher Idylle. So übersah er zum Beispiel nicht die Spitze der Martinskirche, die

über das Scheunendach ragte.

Am 28. Juli 1943 vernichteten Bomben den „Großen Pachtthof“ und auch die Scheune bis auf die Grundmauern. An Stelle des Hofes entstand ein Neubau, in dem am 7. Dezember 1951 das Kino „Derby-Lichtspiele“ feierlich eröffnete (siehe auch Folge 12 und 29). Auf dem Areal der abgebildeten Scheune wurden nach dem Krieg Behelfsheime und eine Kohlenhandlung errichtet und in den Jahren 1983 bis 1985 das Pflegeheim von „Pflegen & Wohnen“ erbaut, das am 18. April 1985 seine Einweihung feierte. Genau dort, wo heute der Haupteingang liegt, hätten Sie jahrhundertlang durch die „Groot Dör“ (das große Tor) die Diele der alten Scheune betreten. Das Motiv ist auch das Titelblatt des Kalenders der Geschichtswerkstatt Horn für 2021. Zum Preis von 7,50 Euro gibt es noch die letzten Exemplare der limitierten Auflage in der Bücherhalle Horn, im Fahrradladen Horner Landstraße und im Zeitschriften- und Tabakladen gegenüber der Polizeiwache an der U-Bahn-Haltestelle.

Alle Folgen der Serie „Horn damals und heute“ mit interaktiver Bildüberblendung auf der neu gestalteten Internetseite „www.horn-damals-heute.de“

## Müllhalden an der Halskestraße

Verlassene Wohnwagen dienen als Unterschlupf

**MOORFLEET** Auf dem Weg zu seinem Kleingarten in Moorfleet entdeckt Rainer Hilger immer wieder kleine illegale Müllhalden in der Halskestraße. Als er seine ärgerliche Entdeckung bei der Stadtreinigung meldete, erhielt er nur die knappe Antwort, dass man nicht für die Beseitigung dieser Abfälle zuständig sei. Schon gar nicht für das Entsorgen illegal abgestellter Wohnwagen. Überall in der Halskestraße, in der üblicherweise soundso schon viele Lkw und deren Anhänger zwischengeparkt werden, stehen auch verschmutzte Wohnwagen, die scheinbar aufgegeben und dann illegal abgestellt worden sind. In einem der Wohnanhänger, so hat es der Kleingärtner beobachtet, besteht der Verdacht, dass Personen sich einquartieren haben. „Teilweise wirkte der Wohnwagen richtig bewohnt“, bestätigt der



Illegal abgestellte Wohnwagen an der Halskestraße stören die Anwohner

Foto: Grell

Laubenbesitzer. Neben blauen Müllsäcken stehen auch immer wieder Kühlschränke und anderer Sperrmüll am Straßenrand, der dort heimlich abgelegt wurde. Einige der Müllsäcke seien schon entfernt worden, berichten die Anwohner der Laubenko-

lonie, bleiben der Sperrmüll und die Wohnwagen, die noch am Straßenrand stehen. Direkte Anwohner der Halskestraße sind vor allem Kleingärtner, die hier teilweise dauerhaft wohnen und es gern vor ihrer Tür gern etwas sauberer hätten. (kg)

## Wegen Corona fliegt keiner

Saga räumt „grundsätzlich nicht“

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

Nach dem Berliner Modell wurde vergangenes Jahr 398-mal geräumt (Vorjahr 595). Sonstige Räumungen werden auf 579 beziffert (721). Bei Wohnräumen gab es 764 Räumungen, bei „sonstigen“ Räumen kamen die Gerichtsvollzieher 96-mal; die Zahlen gelten für die ganze Stadt. Im Hamburger Mieterverein sind nach Auskunft von Vorstandsmittglied Rolf Bosse keine Corona-bedingten Zwangs-räumungen bekannt. Bosse verweist auf ein Schutzpaket, das Mietern auf Antrag „die Übernahme der Kosten der Unterkunft für die nächsten sechs Monate“ ermöglicht. Das gilt laut Mietverein-info allerdings nur bis Ende des Monats. Die Vollstreckung einer rechtskräftig beschlossenen Räumung sei für die Betroffenen „immer ein schlimmes Ereignis“. Sie

könne eine „unbillige Härte für den Mieter“ darstellen. Dagegen, sagt Bosse, kann man sich wehren.

Michel Ahrens vom städtischen Vermieter Saga bekräftigt, bei nachweislicher Corona-Betroffenheit werde „grundsätzlich nicht“ geräumt. Gehen muss, wer sich laut Ahrens bei einer laufenden Mietschuldenregelung nicht kooperativ verhält oder die Nachbarschaft erheblich und dauerhaft stört. Die Zahl der Räumungen sei während der Pandemie zurückgegangen, die Saga stehe Kunden „mit Zahlungsschwierigkeiten zur Seite“. Den Angaben von Ahrens zufolge könnten 0,38 Prozent der Mieter (Stand Ende Februar) ihre Mieten auf das Jahr bezogen nicht bezahlen (Gewerberäume, Garagen und Stellplätze sind enthalten).

Wie es auf Dauer weitergeht, scheint derzeit offen, weil nicht absehbar ist, wann die Pandemie abklingt. (fbt)

Jetzt Digital-Paket lesen und 150 € erhalten!

Direkt bestellen unter: 040/55 44 71 700 abendblatt.de/150bar

Hamburger Abendblatt

WIR LIEFERN, WENN IHRE KUNDEN ZUHAUSE SIND.

DIE ERSTE WOCHE GRATIS!

Überzeugen Sie sich von unserem Service und vereinbaren Sie Ihre erste Testlieferung!

FUNKE POST Für Hamburger Unternehmen empfohlen vom Hamburger Abendblatt

JETZT TESTEN: funke-post.de/gratis

STADTREINIGUNG HAMBURG

Verschiebung der ABFUHRTERMINE

Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten 2021

Schwarze Restmülltonnen, grüne Biotonnen, blaue Papiertonnen und gelbe Hamburger Wertstofftonnen und -säcke

Noch Fragen? Mo.-Fr.: 7-18 Uhr ServiceLine, Tel.: 2576-0

Anlass	Ihr Termin	verschoben auf
Karfreitag (vorgezogene Abholung)	Mo. 29.03.	Sa. 27.03.
	Di. 30.03.	Mo. 29.03.
	Mi. 31.03.	Di. 30.03.
	Do. 01.04.	Mi. 31.03.
	Fr. 02.04.	Do. 01.04.
Ostermontag	Mo. 05.04.	Di. 06.04.
	Di. 06.04.	Mi. 07.04.
	Mi. 07.04.	Do. 08.04.
	Do. 08.04.	Fr. 09.04.
	Fr. 09.04.	Sa. 10.04.
Himmelfahrt	Do. 13.05.	Fr. 14.05.
	Fr. 14.05.	Sa. 15.05.
Pfingsten	Mo. 24.05.	Di. 25.05.
	Di. 25.05.	Mi. 26.05.
	Mi. 26.05.	Do. 27.05.
	Do. 27.05.	Fr. 28.05.
	Fr. 28.05.	Sa. 29.05.

AKTUELLER ABFUHRKALENDER ONLINE: www.stadtreinigung.hamburg

Schön & Knauer GmbH

fair • schnell • zuverlässig

Wohnmobile- und Transporter-Service

Unterbodenschutz Hohlraumversiegelung

15 Punkte Sicherheitsprüfung damit Sie sicher unterwegs sind. € 45,00

Am Schiffbeker Berg 20 22111 HH - Horn Tel.: 650 01 10 Fax: 650 04 01 www.schoen-knauer.de